

AUSGABE VOM 25. NOVEMBER 2016

„Rent-a-Sozi“-Affäre der SPD: Auch NRW-Landesminister verwickelt

Der Wirbel um „käufliche“ SPD-Politiker hat auch NRW erreicht. Wirtschaftsminister Duin und Verkehrsminister Groschek haben laut Medienberichten zugegeben, als Referenten an sogenannten „Vorwärts“-Gesprächen teilgenommen zu haben. Das ZDF-Magazin „Frontal21“ hatte diese umstrittene Sponsoring-Praxis enthüllt. Sie wurde über eine Agentur des SPD-eigenen „Vorwärts“-Verlags abgewickelt.

Über diese Agentur hatten Lobbygruppen für 3000 bis 7000 Euro „Essens-Termine“ mit SPD-Ministern buchen können. MdB Möring: „Doppelt peinlich: Als 2010 Besuche des Ministerpräsidenten Rüttgers gegen Sponsoring angeboten wurde, forderte die damalige SPD-Oppositionsführerin Kraft lautstark dessen Rücktritt. Ich erwarte nun gemeinsam mit der Bevölkerung in Köln und NRW gespannt auf ihre Konsequenzen. Wann entlassen Sie ihre Minister, Frau Kraft?“

Generaldebatte Haushalt: Klare Worte der Bundeskanzlerin

In der Generaldebatte im Deutschen Bundestag über die Regierungspolitik fand Kanzlerin Angela Merkel am Mittwoch deutliche Worte. Scharf kritisierte sie die Politik des türkischen Präsidenten Erdogan. Die Einschränkung der Pressefreiheit und die Verhaftung abertausender Menschen seien nicht zu rechtfertigen. Zugleich warb sie dafür, den Gesprächsfaden mit der Regierung in der Türkei aufrecht zu erhalten. Deutschland habe ein Interesse daran, mit der Türkei in einer vernünftigen Art und Weise zu kooperieren. „Das schließt aber nicht aus, dass das, was alarmierend zu sehen ist, klar angesprochen wird“, sagte Merkel.



Gibt mit einer starken Rede Orientierung in unruhigen Zeiten: Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in der Haushaltsdebatte des Bundestags (Foto: CDU/CSU-Fraktion)

Ebenso deutlich wandte sich die Kanzlerin angesichts internationaler Krisen und Unsicherheiten gegen eine Abschottung Deutschlands. Die Antwort müsse die gemeinsame Gestaltung der Globalisierung sein, sagte Merkel. Dazu wolle auch die deutsche Präsidentschaft des Zusammenschlusses der großen Industrie- und Schwellenländer (G-20) im kommenden Jahr beitragen. Einen wichtigen Schwerpunkt solle die stärkere Zusammenarbeit mit Afrika bilden, die sich nicht auf das Thema Flucht beschränken dürfe, sondern zur prosperierenden Entwicklung der Region beitragen müsse.

Weiter forderte die Bundeskanzlerin, die Hilfen des Bundes für finanzschwache Kommunen müssten zielgenauer sein. Der Bund engagiere sich „weit über seine Kompetenzen hinaus“ für Bundesländer und Gemeinden. Aber der bisherige Schlüssel zur Verteilung von Bundeshilfen durch Umverteilung des Mehrwertsteueraufkommens zwischen Bund, Ländern und Gemeinden, führten dazu, dass es „nicht nach Bedürftigkeit, sondern oft nach Stärke“ gehe. Das sei wenig punktgenau, sondern Hilfe nach dem Gießkannenprinzip, sagte Angela Merkel. Damit sprach sie das Problem an, dass der Bund Kommunen nicht direkt, sondern nur über die Länder unterstützen kann.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

ich freue mich, dass unsere Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel erneut als unsere Spitzenkandidatin zur Bundestagswahl im Herbst 2017 antreten



will. Trotz vielerlei Kritik genießt Angela Merkel das Vertrauen einer großen Mehrheit unserer Bevölkerung und hat international ein hohes Ansehen. In den nächsten Jahren stehen wegweisende Entscheidungen an, die unser Land weit über eine Wahlperiode hinaus prägen werden, in der Europapolitik nach dem Brexit, in der internationalen Politik, gegenüber Rußland, im globalen Handel, in der Sicherheitspolitik, im Klimaschutz, in unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik und zur Sicherung unseres Wohlstands.

Weil die Erfolge unserer Politik sichtbar sind, vertrauen viele Menschen auch für die Zukunft auf die Gestaltungskraft unserer Politik. Wo Vertrauen verloren gegangen ist, wollen wir es zurückgewinnen und wir werden die Herausforderungen der Zukunft bewältigen.

Der Bundestagswahlkampf wird schwer. Wir erleben eine starke Polarisierung, geprägt durch Falschbehauptungen, brutale Sprache und populistische Vereinfacher. Die Welt wird aber nicht einfacher, gerade darum brauchen wir Erfahrung und Augenmaß in unserer Politik. Keiner kann das besser als Angela Merkel. Als Union müssen wir gemeinsam in diesen Wahlkampf gehen und geschlossen für ein Ziel kämpfen: so stark zu werden, dass ohne uns keine Regierung gebildet werden kann. Und damit ich als IHR Abgeordneter dabei bin, dafür bitte ich um Ihre Unterstützung.

Herzlichst Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I

Bundshaushalt 2017 - erneut ohne neue Schulden

Zum vierten Mal in Folge verabschiedete der Bundestag einen Haushalt ohne neue Schulden. Dabei gibt es gute Haushaltszahlen für die Arbeitsfelder von MdB Karsten Möring. Für Umwelt und Bau stehen 5,6 Milliarden Euro bereit. Der soziale Wohnungsbau bekommt gut 1,5 Milliarden Euro und damit erneut 500 Millionen Euro mehr. Von der Koalition zusätzlich beschlossene Mittel von über 100 Millionen Euro fließen in ein kommunales Investitionsprogramm vor allem für Sportstätten und Schwimmbäder. Mehr als 50 Millionen Euro fließen in das neue Städtebauförderungsprogramm „Zukunft Stadtgrün“. Für das aufgestockte Programm „Altersgerechtes Umbauen“ können wieder Anträge bewilligt werden und ein besonderes Anliegen der CDU/CSU war die Erhöhung der Mittel für Maßnahmen zum Schutz vor Einbrüchen auf 50 Millionen Euro.

Der Verkehr bekommt 27,9 Milliarden Euro. Die Koalitionsfraktionen hatten noch einmal gut eine Milliarde Euro draufgelegt. Zusätzliche Mittel werden für die freiwillige Lärmsanierung an bestehenden Eisenbahnlinien und für Radschnellwege zur Verfügung gestellt. 46,5 Millionen Euro gibt es für „automatisiertes und vernetztes Fahren“ und deren Erforschung.

Der Etat des Bundesinnenministeriums wächst gegenüber 2016 um gut 1,1 Milliarden Euro. Damit werden einige Tausend neue Stellen und eine verbesserte Sachausstattung bei Bundespolizei, Bundeskriminalamt, Verfassungsschutz und dem Bundesnachrichtendienst finanziert.

Shell-Studie: Globales Energiesystem im Wandel



Wie kann der Mensch den wachsenden Energiebedarf in einer „Net-zero-Emissions“-Welt decken? Im Anschluss an den UN-Klimagipfel in Paris muss die Weltgemeinschaft sehr rasch Antworten auf diese Frage finden. In einer neuen Studie hat Shell untersucht, wie sich das globale Energiesystem wandeln müsste, um allen Menschen ein Leben auf einem gesunden Planeten zu ermöglichen. MdB Möring im Gespräch mit Shell Vice President Jeremy Bentham, bei der Vorstellung der Ergebnisse in Berlin. (Foto: privat)

Im Gespräch mit Österreichs Außenminister Kurz



Nach intensiven Gesprächen zwischen dem österreichischen Außenminister Sebastian Kurz und Abgeordneten der „Gruppe13“, den 2013 neu gewählten Unions-MdB. Kurz lieferte pointiert die Sicht unseres Nachbarlandes auf aktuelle europäische Herausforderungen wie dem Umgang mit Rechtspopulisten, der Bewältigung des „Brexit“ und der Flüchtlingskrise. Und er sprach über die Vision einer erfolgreicherer EU. (Foto: privat)

Ergebnisse des Rentengipfels der Koalition

Der Koalitionsausschuss verständigte sich in seiner Sitzung am 24. November auf Anpassungen im Rentensystem. Danach wird die Berechnung der Erwerbsminderungsrente durch eine schrittweise Verlängerung der für die Abschlagsfreiheit wichtigen Zurechnungszeit bis auf das Alter 65 Jahre im Zeitraum zwischen 2018 und 2024 nachjustiert. Das bewirkt eine spürbare Verbesserung bei der Alterssicherung. Die bestehenden Abschläge bleiben unverändert bei maximal 10,8 Prozentpunkten.

Die im Koalitionsvertrag vorgesehene Angleichung der Rentenwerte in Ost und West und das Abschmelzen der Hochwertung der Rentenpunkte im Osten soll 2018 beginnend bis 2025 abgeschlossen werden.

Ein Gesetzentwurf zur Stärkung der betrieblichen Altersversorgung wird zügig im Parlament eingebracht und verabschiedet werden. Für die im Koalitionsvertrag vereinbarte solidarische Lebensleistungsrente werden zunächst unterschiedliche Modelle geprüft.

Impressum:

Ausgabe Nr. 18/2016
25. November 2016

Herausgeber:
Bundestagsbüro Karsten Möring
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/ 227-77611
Email:
karsten.moering@bundestag.de
Redaktion/ V.i.S.d.P.:
Karsten Möring MdB/Harald Häßler/
Dr. Jürgen Reuter